

# Was Sie am Buskers sehen sollten

**STADT BERN** Buskers – das sind spannende Bands, witzige Darbietungen und gemütliche Abende mit Freunden. Wir sagen, was Sie auf keinen Fall verpassen sollten am Strassenmusikfestival, das heute startet. Wofür interessieren Sie sich denn am meisten?

... Musik, natürlich!



Fotos: PD

Ganz klar, Sie gehen wegen der Strassenmusikerinnen und -musiker ans Buskers. Schon seit einem Jahr sammeln Sie Ihr Münz, damit Sie den Darbietenden etwas in den bereitgestellten Hut legen können. Dass Sie ein silbernes Gönnerbändeli kaufen, ist ebenfalls Ehrensache. Schauen und hören Sie doch mal dem australischen Bluesmusiker Claude Hay zu. Er ist eine One-Man-Band und baut alle seine Gitarren selber. Sie tragen liebevolle Namen wie Stella, Loretta und Betty. Genauso emotional klingt Hays Musik.

...Spässe aller Art!



Sie mögen es lustig. Am liebsten möchten Sie am Buskers einfach eine entspannte Zeit mit Freunden verbringen und dabei möglichst viel lachen. Abgehobene Intellektuellenwitze sind aber nicht Ihr Ding. Sie stehen eher auf Situationskomik? Dann ist der Berner Strassenkünstler Samuelito genau der Richtige für Sie. Der Schelm improvisiert gerne und bezieht dabei alles und jeden in seine Spässe mit ein.

... nichts. Aber ich habe Hunger!

Okay, die vielen Strassenkünstler sind für Sie nur der Streusel auf dem Kuchen. Eigentlich gehen Sie wegen des Essens ans Buskers. Aber vielleicht möchten Sie auch mal selber mithelfen beim Kochen? Am Food-Fest können Sie selber Gemüse schnipseln. Danach dürfen Sie es genießen, fermentieren oder einmachen. Die Idee dahinter: So sollen mehrere Hundert Kilo krummes Gemüse verwertet werden.



...coole Akrobatik!



Sie erkennt man daran, dass Sie auch mal auf eine Strassenlaterne klettern, um am Buskers den Überblick zu behalten. Stunts und Akrobatik, das liegt Ihnen. Schauen und hören Sie doch mal den Black Blues Brothers zu. Die Kenianer machen Saltos, bauen Menschenpyramiden und tanzen Limbo – begleitet von treibenden Beats.

...alles, was Mami und Papi vorschlagen!



Sie, Pardon, du bist ein Kind! Am Buskers gibt es ein breites Programm für dich. Besonders empfehlen wir die Darbietung «Walking Saurus»: Ein unheimlicher Hirte treibt gigantische Urzeittiere zwischen den Shows vom Münsterplatz aus durch die Gassen. Er versucht, die fünf Meter hohen Viecher unter Kontrolle zu halten. Ob es ihm gelingt? Am besten ist, du kommst den Dinosauriern der holländischen Truppe Close-Act nicht allzu nahe. Sie sehen hungrig aus.

Texte: Mirjam Comtesse

**Spielzeiten:** Alle genannten Acts treten vom 9. bis zum 11. August zwischen 18 und 24 Uhr im Rahmen des Strassenmusikfestivals Buskers Bern auf. Das genaue Programm mit allen Spielorten in der Berner Altstadt ist zusammen mit dem Festivalbändeli ab 10 Franken erhältlich.

## Kapellbrücke soll wieder attraktiver werden

**KUNST** Die zerstörten Giebelbilder in der Kapellbrücke hinterlassen Lücken. Diese sollen nun gefüllt werden.

Vor 25 Jahren brannte in Luzern die Kapellbrücke. Beim Brand wurde auch ein grosser Teil der 111 Giebelgemälde zerstört. Heute hängen in der Brücke noch 63 Bilder – 30 unversehrte und 7 brandgeschädigte Originale, dazu 26 Bilder, die eingelagert waren. Die übrigen Giebel blieben bewusst leer. Sie sollen den kulturhistorischen Verlust sichtbar machen, so die Idee der Denkmalpfleger. Diese 2002 festgelegte Hängeordnung ist aber um-

stritten. Nun will der Stadtrat den Spielraum für eine Revision ausloten. Kopien sind weiterhin tabu, das Parlament sprach sich im Sommer aber für zeitgenössische Kunst aus. Die Brücke solle wieder wie früher ein «begehrtes Bilderbuch» sein, hiess es.

Die geplante Revision der Hängeordnung ist Teil eines grossen Projektes der Stadt, die Brücke aufzuwerten. So soll die Aussen- und Innenbeleuchtung verbessert werden. Zudem wird eine App erarbeitet, die Informationen zur Holzbrücke liefert. Dabei geht es vor allem um die dunklen Bilder, die für den Betrachter wenig aussagekräftig sind. *sda*

## Maler Anton Lehmden ist gestorben

**KUNST** Der Maler Anton Lehmden (89) ist tot. Der Mitbegründer der Wiener Schule des Phantastischen Realismus starb am Dienstag in Wien.

Geboren wurde Anton Lehmden in Nitra in der Slowakei. Er kam 1945 nach Wien, wo er an der Akademie der bildenden Künste bei Albert Paris Gütersloh Malerei studierte. Später beteiligte sich der junge Künstler an Ausstellungen des Art-Clubs und begründete gemeinsam mit Arik Brauer, Ernst Fuchs, Rudolf Hausner und Wolfgang Hutter die Wiener Schule des Phantastischen Realismus. Charakteristisch für sein

Werk sind grossräumige, hügelige, vom Surrealismus und von den alten Meistern beeinflusste Weltlandschaften.

Von 1971 bis 1997 war Lehmden als ordentlicher Professor an der Akademie der bildenden Künste in Wien tätig, während dieser Zeit zeichnete er für die künstlerische Gestaltung der U3-Station Volkstheater verantwortlich. Im Burgenland nahe der ungarischen Grenze erwarb Lehmden das Renaissance-Schloss Deutschkreutz, wo heute unter anderem ein Lehmden-Museum beherbergt ist. Am 2. Januar 2019 wäre der Künstler 90 Jahre alt geworden. *sda*

## Angesagt

**MUSIK I**

### Konzert der Bläser

Das Bläserensemble des Berner Symphonieorchesters spielt im Schloss Jegenstorf. Zehn Musikerinnen und Musiker interpretieren Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Krommer und Joseph Haydn. *pd*

**Konzert:** Sonntag, 19. August, 18 Uhr, Schloss Jegenstorf.

**MUSIK II**

### Praxedis im Ono

Das Duo Praxedis konzertiert mit einem einmaligen Arrangement der «Goldberg-Variatio-

nen» von Johann Sebastian Bach im Ono in Bern. Die 30 Veränderungen stellen einen Höhepunkt barocker Variationskunst dar. Der Ursprung des Mutter-Tochter-Duos Praxedis geht auf 1996 zurück, als die beiden angefragt wurden, Bachs Doppelkonzert in der Besetzung Harfe und Klavier mit Orchester aufzuführen. Seither stehen die Musikerinnen im In- und Ausland auf der Bühne. *pd*

**Konzert:** Dienstag, 14. August, 20 Uhr, Ono, Kramgasse 6, Bern

**Weitere Tagestipps** finden Sie unter: [www.agenda.bernerzeitung.ch](http://www.agenda.bernerzeitung.ch)